

It. Ein Hauptmann über das land Jericho, 1 Maccab. 16, 11.

Pua.

War eine von den gottsfürchtigen wehmüthern in Egypten, welche auch wider des Königs befehl die kinder leben lieffen, und dafür von Gott gesegnet worden, Exod. 1, 15.

Also hieß auch ein sohn Dobo, und Thola, des Richters in Israel vater, ein mann vom Stamme Isaschar, Judic. 10, 1.

Publius.

War ein Oberster in der insul Maltha, welcher Paulum beherberget, Act. 28, 7.

Dessen vater, welcher am fieber und an der ruhr krank lag, machte Paulus gesund, Act. 28, 7.

Purpur.

War die köstlichste kleidung für Könige und Herrn, Dan. 5, 7.

Jener reiche mann kleidete sich in purpur, Luc. 16, 16.

Dem Herrn Jesu zog man in seinem leiden auch ein purpur-kleid an, Matth. 27, 28. Marc. 15, 17.

Der König zu Ninive legte seinen purpur ab, und that busse, Jon. 3, 6.

Dem Jonatha ward der purpur zu tragen erlaubt, 1 Macc. 11, 58.

Hingegen dem Andronico, weil er den Hohenpriester Oniam unschuldig erstochen, abgezogen, 2 Macc. 4, 38.

Purim.

Daher sie diese tage Purim nenneten, Esth. 9, 26.

Pusch.

Erschien ihm — aus einem pusche, Exod. 3, 2.

Der pusch brannte, und ward doch nicht verzehret, ibid.

Q.

Quälen.

Solche unseelige mühe hat Gott den menschenkindern gegeben, daß sie sich darinne quälen sollen, Eccl. 1, 13.

Was haben wir mit dir zu thun? bist du herkommen, uns zu quälen, Matth. 8, 29.

Denn sie werden eben dadurch gequälet, das sie für Götter hielten, Sap. 12, 27.

Dieweiler (Loth) gerecht war, — quälten sie die gerechte seele von tage zu tage, 2 Pet. 2, 8.

Es ward ihnen (den heuschrecken) gegeben, daß sie die menschen nicht tödteten, sondern quälten 5 monden lang, Apoc. 9, 5.

Denn diese zween Propheten quälten die auf erden wohneten, Apoc. 11, 10.

Und wird das werck sammt dem meister gequälet werden, Apoc. 14, 10.

Quaal.

So wird ihre (der heuchler) seele mit quaal sterben, und ihr leben unter den hurern, Hiob. 36, 14.

Mit schmach und quaal wollen wir ihn (den gerechten) stöcken, daß wir sehen, wie fromm er sey, Sap. 2, 19.

Der gerechten seelen sind in Gottes hand, und keine quaal rühret sie an, Sap. 3, 1.

Der rauch ihrer quaal wird aufsteigen von ewigkeit, Apoc. 14, 1.

Wie viel sie (Babylon) sich herrlich gemacht, und ihren muthwillen gehabt hat, so viel schenckt ihr quaal und leid ein, Apoc. 18, 7.

Quelle.

Denn bey dir ist die lebendige quelle, Psal. 36, 10.

Die lehre des weisen ist eine lebendige quelle, zu meiden die stricke des todes, Prov. 13, 14.

Die